

Nachrichten Juni 2008



12.000 Besucher bei den Christus-Tagen in Baden-Württemberg

Mehr als 12.000 Protestanten besuchten die evangelischen Christus-Tage an Fronleichnam in Baden-Württemberg. In Baden trafen sich rund 1.000 Christen zu vier Veranstaltungen in Freiburg, Mannheim, Spöck (Karlsruhe-Land) und Gochsheim (Bretten). In einem „Wort zur Orientierung“ rief der Vorsitzende der Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden, Pfarrer Hermann Traub, die Gemeinden und Gemeinschaften zu mehr Geschlossenheit auf. Statt sich zu zersplittern, brauche es ein gutes Miteinander im Einsatz für das Evangelium. Dies fördere auch das christliche Zeugnis in der Öffentlichkeit. Sein Wort und ein Bildbericht vom Christus-Tag finden sich unter www.bb-baden.de im Internet. (mk)

Nano-Technologie entüllt die Genialität des Schöpfers

Die moderne Forschung enthüllt nach Ansicht des Naturwissenschaftlers Prof. Dr. Thomas Schimmel (Karlsruhe) die verborgene Genialität und Weisheit des Schöpfers. Der Spezialist für Nano-Technologie, die sich mit Strukturen befasst, die nur ein Milliardstel Meter klein sind, berichtete bei einer Tagung des Technikerbundes (www.dctb.de) in Schwäbisch Gmünd von den Wundern Gottes im Mikrokosmos. Die Nano-Technologie bediene sich vieler Eigenschaften, die Gott in die Schöpfung gelegt habe. (idea)

Badische Bischöfe: Tragt den Glauben einladend in die Welt!

In seiner Pfingstpredigt im Kloster Kirchberg (Sulz / Neckar) betonte der bad. Landesbischof Ulrich Fischer die zentrale Bedeutung der Predigt des Evangeliums. Es gehe nicht um kluge Worte von der Kanzel, sondern darum, ein Zeugnis für den auferstandenen Jesus Christus abzulegen. Die Gemeinden und Pfarrer sollten ihre Gottesdienste als missionarische Chance begreifen. Eine Predigt müsse zu Herzen gehen und zur Umkehr treiben. Auch Erzbischof Robert Zollitsch (Freiburg) rief im Vorfeld des Katholikentages die Christen auf, offensiv ihren Glauben nach außen zu tragen. Sie seien nicht Zaungäste, sondern Mitgestalter der Gesellschaft und müssten in die Offensive gehen. (MK nach dpa / bnn)



FTA-Gießen jetzt als Hochschule staatlich anerkannt

Der Freien Theol. Akademie Gießen (FTA), 1974 als bibeltreue Hochschule (www.fta.de) gegründet mit inzwischen 625 Absolventen, steht die staatliche Anerkennung bevor. Der Wissenschaftsrat hat grünes Licht geben. Nichts wurde mit Zugeständnissen erkaufte. Wie der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Prof. Strohschneider, vor Journalisten sagte, war die Diskussion um die Vereinbarkeit von Wissenschaftlichkeit und theologischem Bekenntnis anlässlich des Akkreditierungsverfahrens der FTA „eine Sternstunde“ in der Geschichte des Wissenschaftsrates. Derzeit sind an der Hochschule 140 Studierende eingeschrieben. Von den 21 Dozenten sind 14 hauptamtlich tätig. Dekan der FTA ist Dr. Stephan Holthaus, als Rektor wirkt Professor Dr. Helge Stadelmann. (mk)



6.000 Jugendliche beim Pfingstjugentreffen in Aidlingen

Der Lebensstil von Christen müsse sich radikal von dem anderer Menschen unterscheiden, sagte OM-Direktor Peter Maiden beim Pfingstjugentreffen in Aidlingen und rief die mehr als 6.000 Besucher dazu auf, mit Zeit und Geld besser umzugehen. Beziehungen, Sport und Hobbys dürften nicht wichtiger sein als Jesus. Jugendevangelist Gottfried Müller (Marburg), der Literaturwissenschaft studiert hat, kam bei den Jugendlichen super an. Für „Open Doors“ schrieben sie über 1.000 Briefe an verfolgte Christen. Bilder, Texte und MP3-Predigten unter www.jugentreffen-aidlingen.de im Internet. (mk)

Landesbischof Fischer: Die Weltnöte erfordern unser Gebet

Gegen die rückläufige Gebetspraxis vieler Christen wandte sich der badische Bischof Ulrich Fischer bei der 100-Jahr-Feier der Ökumen. Gebetswoche in Weinheim. Das lebendige Beten gehöre zum Leben eines Christen und mache nicht untätig. „Die Hände, die zum Beten ruhn, die macht er (Gott) stark zur Tat“, zitierte Fischer den Dichter Jochen Klepper und rief die Gemeinden zu regelmäßiger Fürbitte für die Nöte der Welt auf. -mk-

Liebenzeller Gemeinschaftsverband feierte 75-jähriges Jubiläum

Rund 3.000 „Liebenzeller“ feierten am Pfingstmontag in Bad Liebenzell den 75. Geburtstag ihres Gemeinschaftsverbandes. Im Festgottesdienst sagte Pfarrer Hanspeter Wolfsberger (Betberg / Südbaden), in Deutschland wachse wieder Sehnsucht nach Gott. Die Christen seien deshalb vermehrt gefordert, mit ihren Mitmenschen über ihren Glauben zu sprechen. Schriftlich grüßten die Bischöfe Joh. Friedrich (Bayern), Ulrich Fischer (Baden), und Frank O. July (Württemberg) und dankten für das innerkirchliche Engagement des Verbandes unter Leitung von Gerhard Horeld. Sein Nachfolger im Herbst kommenden Jahres wird Pfarrer Hartmut Schmid, Studienleiter am Tübinger Albrecht-Bengel-Haus. (mk)



4.200 Liebenzeller beim Pfingstmissionsfest

Unter den 25 Missionaren aus 11 Ländern, die beim Pfingstmissionsfest in Bad Liebenzell aus ihrer Arbeit berichteten, waren auch Andreas und Christina Kraft (rechts im Bild), die in der zentralasiatischen Republik Kirgistan wirken. Links im Bild: Pfarrer Jürgen Sachs, Direktor der Deutschen Indianer Pionier Mission. In seiner Festpredigt ermutigte er die 4.200 Besucher, trotz Nöten und Zerbrochenheiten an Jesus festzuhalten. Zum Jugendmissionsabend am Vortag kamen 600 junge Christen ins Festzelt. Mehr als 2.500 Kinder besuchten im Vorfeld das Kindermissionsfest. (mk)



Badisches Nein zur Abkehr vom Missionsauftrag Jesu

Widerspruch bei bekennenden Protestanten fand ein Forum der Ev. Akademie Baden in Bad Herrenalb (www.ev-akademie-baden.de), das die Abkehr vom biblischen Missionsbefehl im Blick auf Juden und Muslime forderte. Christliche Mission wurde mit islamischer gleichgesetzt und als Gefahr für den Weltfrieden beschworen. Referenten waren ein umstrittener Theologe aus Berlin und ein muslimischer (!) Dozent an der Ev. Fachhochschule Freiburg. Der in der Tagung angeprangerte Überlegenheitsanspruch von Christen ist nach Ansicht der „Evang. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden“ (www.bb-baden.de) ein Popanz. Es gehe nicht um einen Machtanspruch der Kirchen, sondern um den Heilsanspruch Jesu. Christus habe nicht zum unverbindlichen Dialog aufgerufen, sondern dazu, die Völker zu seinen (!) Jüngern zu machen und ihnen die biblischen Wahrheit zu lehren. Die Vereinigung bietet die badischen Kirchengemeinden und ihre Mitarbeiter, sich dem unbiblischen Kurs der Akademie zu verschließen und dagegen zu protestieren. (mk)

Aktiv-Urlaub zum Einsatz in der Dritten Welt macht Sinn

Statt sich unter Palmen verwöhnen zu lassen, nehmen immer mehr US-Christen einen Aktiv-Urlaub und helfen in Entwicklungsländern - beim Bauen, Beseitigen von Sturmschäden und mehr. Sie finanzieren ihre Kurzeinsätze sogar selbst – über spezielle Agenturen. „Urlaub mit Sinn“ ist gefragt, so Missionsdirektor Detlef Blöcher (DMG, Sinsheim). Durch das Programm „50 plus“ der Deutschen Missionsgemeinschaft (www.DMGint.de) sind 10 bis 20 Personen jährlich für mehrere Wochen im Einsatz, nehmen schöne Erfahrungen mit nach Hause. (mk)



Landesbischof Fischer zur Gartenschau: Wurzeln zum Leben

„Wir wollen den Besuchern Sehhilfen zum Heil geben“, begründete der badische evangelische Bischof Ulrich Fischer (rechts) die Präsenz der beiden Kirchen auf der Landesgartenschau in Bad Rappenau: „Wir wollen Sie ermutigen, jene Quellen wahrzunehmen, die Sie brauchen, damit ihre Seele aufblüht!“. Wie die Bäume und Pflanzen auf der Gartenschau benötigten die Menschen Wurzeln zum Leben, für ihre Seele eine „Quelle, die nie versiegt“. Aus der Bibel könne der Mensch den Halt für sein Leben schöpfen, Kraft und Hilfe für seinen Alltag, sagte Bischof Fischer im Beisein des kath. Weihbischofs Wehrle (Freiburg) in einem Gottesdienst auf der Gartenschau (www.kilaga2008.de), wo eine „Kirche im Quadrat“ (s. Bild in der Mitte) zum Besuch einlädt. (mk)

Peter Hahne: Der Glaube ist keine Versicherung gegen Leid

Jesus sei nicht gekommen, um uns zu verwöhnen, sondern uns zu versöhnen, sagte Peter Hahne bei CVJM-Pfingsttreffen vor 16.000 Besuchern unter freiem Himmel im bayrischen Frankenwald. Der Glaube sei keine „Leidverhinderungsversicherung“. Politiker sollten froh sein, dass es christliche Pfingsttreffen gibt, durch die Jugendliche sich wieder Gott und den Zehn Geboten zuwenden, statt radikalen Schalmeien zu folgen. (idea)

Missionsdirektor Dr. Detlef Blöcher: Gott steht den Verfolgten bei

Von der weltweiten Christenverfolgung hörten die 1.000 Besucher des Jahresfestes der Deutschen Missionsgemeinschaft (DMG) in Sinsheim. DMG-Missionsdirektor Dr. Blöcher erinnerte an die biblische Zusage, dass Gott den Bedrängten und Verfolgten besonderen Beistand versprochen hat. Sie könnten daher mit Feindesliebe, Gebet, Segnen der Angreifer und Wohltaten reagieren. Muslime hätten in einem Dorf in Kirgisistan gewaltsam sämtliche Bibeln eingesammelt und in einen Fluss geworfen. Flussabwärts hätten andere sie heraus gefischt. Dort werde jetzt eifrig in den Bibeln gelesen. (TV)



Jugendkongress „Christival“ trotzte dem rauhen Gegenwind

Fünf Tage feierten 16.000 Dauerteilnehmer beim Jugendkongress „Christival“ in Bremen ihren Glauben in 350 Einzelveranstaltungen und erhielten Impulse für ihre ehrenamtliche Mitarbeit in kirchlichen Jugendgruppen. Den verummumten Chaoten, die Feuerwerkskörper warfen und Teilnehmer schlugen, sie als Nazischweine und Christenpack beschimpften, begegneten die „Christivaller“ in der Liebe Jesu. Abgesagte Räume, Störungen von Seminaren, Angriffe in der Presse und durch Hacker im Internet machten allerdings den „Gegenwind“ deutlich, dem bekennende Christen heute von einer lautstarken Minderheit ausgesetzt sind. Bremens Bürger äußerten sich jedoch positiv. Die jungen Christen hätten nur die besten Eindrücke hinterlassen. Straßenbahnfahrer, die Sonderschichten fahren mussten, lobten die jungen Leute, die mit ihnen sangen und beteten. Man sei von der Freundlichkeit überrascht gewesen. Mehr als 20.000 Jugendliche ließen sich im Schlussgottesdienst missionarisch senden. (MK)



Zeltmission mit neuem Konzept erreichte viele Menschen

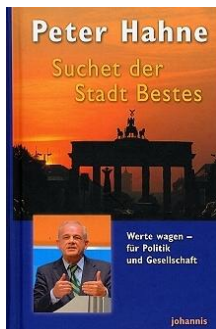
Große Resonanz fand die eine achttägige „Zeltkirche“ auf dem Festplatz in Bretten. Unter den täglich 400 Besuchern waren viele aus der mittleren Generation und junge Erwachsene. Die kommunikative Form der Verkündigung, die nicht frontal unter Druck setzte, sprach Christen und Kirchenferne an. Mitarbeitern aus verschiedenen Gemeinden haben miteinander das Programm entwickelt und durchgeführt. Unter dem Motto „Jesus erleben – Werte entdecken“ warb der Pastor Manfred Beutel für eine verbindliche Nachfolge Jesu und zeigte auf, wie das christliche Wertesystem dazu hilft, dass unser Leben gelingt. Das moderne Pavillonzelt mit angefügtem Bistro erwies sich als ideales Instrument zur Evangelisation. 150 Mitarbeiter waren vor und hinter den Kulissen im Einsatz. Viele opferten ihren Urlaub. Das Evangelium war ihnen Herzenssache. Ohne Konkurrenzdenken arbeiteten sie zusammen. Auch Besucher, die erst kritisch zur Zeltkirche standen, wurden innerlich berührt. (MK)

Von Personen



Pfr. Hans Georg Meerwein (79), von 1984 bis 1988 Vorsitzender der „Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden“, ist im Mai 2008 nach schwerer Krankheit in die Ewigkeit abgerufen worden. Von 1992 bis 1996 war er Vorsitzende der Konferenz Bekennender Gemeinschaften in den ev. Kirchen Deutschlands. Auch in der bad. Landessynode und der EKD-Synode kämpfte Meerwein für einen biblischen Kurs. In zahlreichen Stellungnahmen wandte er sich gegen den Einfluss modernistischer Theologien auf kirchliche Lehre und Praxis sowie gegen ein parteipolitisches Engagement von Pfarrern auf der Kanzel.

Neue Bücher



Peter Hahne, **Suchet der Stadt Bestes. Werte wagen - für Politik und Gesellschaft.** Hardcover (11 x 18 cm) 144 Seiten, Johannis (www.johannis-verlag.de, ISBN 3-501-05133-7), Preis 9.95 Euro. – Hier werden Grundfragen geklärt, Argumente geliefert, Anregungen gegeben, zum Handeln motiviert. Ein ideales kleines Buch - auch zum Verschenken an Verantwortungsträger, beispielsweise an Pfarrer und Älteste, (Kommunal-) Politiker und (Ober-) Bürgermeister, Lehrer und Zeitungsredakteure. Christliche Weltverantwortung wird von der Bibel her auf den Punkt gebracht. (mk)

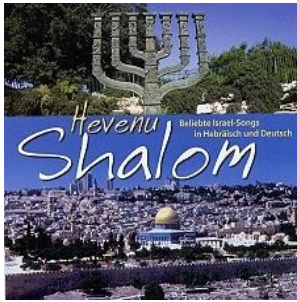
Steffen Kern / Uwe Rech, **Eine Taufe, tausend Fragen.** Wie wir ein Gottesgeschenk neu entdecken. Tb. 112 Seiten, Hänssler (www.haenssler.de, ISBN 3-7751-4798-9), Preis: 6.95 Euro. – 40 kurze Beiträge zur Kindertaufe mit biblischer Begründung. Die Auseinandersetzung steht an und lohnt, weil sowohl die Kindertaufe wie die Erwachsenentaufe meist unter- bzw. überbewertet wird. (mk)



Beate M. Weingardt, **Aus allen Wolken gefallen.** Tb. 95 Seiten, Johannis (www.johannis-verlag.de, ISBN 3-501-05270-9), Preis: 5.95 Euro. – Die gläubige Diplom-Psychologin und Theologin zeigt, wie man Enttäuschungen vermeiden kann und gibt Tipps, damit konstruktiv umzugehen. Ich habe das Buch mit großem Gewinn gelesen. (mk)

Erika Kern, **Die Zeit meiner Stoßgebete.** Tb. 224 Seiten, Brunnen Verlag (www.brunnen-verlag.de, ISBN 3-7655-4016-1), Preis: 9.95 Euro. – Eine Mutter schildert dramatischen Erfahrungen mit ihrem Sohn, wie dies ihren Glauben herausforderte, ihr Leben veränderte - und wie sie lernte, loszulassen. (mk)

Doppel-CD mit beliebten Israel-Songs



Doppel-CD, **Hevenu Shalom**. Beliebte Israel-Songs in Hebräisch und Deutsch. GerthMedien 2008 (www.gerth.de, Best.-Nr. 939 371), Preis: 14:99 Euro. – Empfehlenswertes Album von Jochen Rieger zum 60. Geburtstag des Staates Israel mit wunderbaren Liedern israelischer und deutscher Künstler, mit an der Bibel ausgerichteten Texten. (mk)

Termine

Bad. Landeskirche: Kirche im Grünen um 11.15 Uhr an der Hedwigsquelle Ettlingen (B3) am 15. Juni mit Kirchenrat i.R. Horst Punge u. Posaunenchor Friedrichstal, am 29. Juni mit Pfr. Matthias Uhlig u. Posaunenchor Blankenloch, bei Regen jeweils in der Scheune des Hedwigshofs. (www.ekiba.de/amd)

Henhöferheim: Vom 27.-29. Juni Seminar für Trauernde, vom 3.-6. Juli Bibelfreizeit mit Pfarrer Hartmut Barend (Berlin), am 6. Juli Neusatz-Tag für Freunde und Gäste. Info-Tel. 07083-2385. (www.henhoeferheim.de)

DMG: Am 21. Juni Jumi-Night auf dem Buchenauerhof in Sinsheim. Um 17 Uhr Seminare, Activity; um 18 Uhr Musik u. Predigt von Heinz Spindler (Bodenseehof); um 20.30 Uhr Mission live, Impulse; um 22.30 Uhr Musik, Nachtcafé, Lagerfeuer. (www.DMGint.de)

CVJM Baden: Am 22. Juni Freundestag des Lebenshauses in Kraichtal mit Günther Schaible, ehem. Leiter des Wörnersberger Ankers, und Chor „Spektrum“ aus Eisingen, Thema: „Mit Jesus das Leben entfalten“. Um 11 Uhr Musikal. Matinee auf Schloss-Terrasse, um 14 Uhr Festgottesdienst, anschl. Kaffee und Kuchen, Extraprogramm für Kinder. (www.cvjmbaden.de)

AB-Verein: Am 28. Juni „Landesbrüderstag“ im Bibelheim „Bethanien“ in Karlsbad-Langensteinbach mit Prediger Rainer Wagner. (www.ab-verein.de)

LZA: Am 8. Juni „Oasentag für Frauen“ im Lebenszentrum Adelshofen (Eppingen) mit Autorin Cornelia Mack, Ehefrau des Stuttgarter Prälaten Ulrich Mack. Thema: „Ich möchte doch nur glücklich sein ...“. Um 10 Uhr: „Dem Glück auf der Spur“, 14.30 Uhr: „Stolpersteine auf dem Weg zum Glück“. (www.lza.de)